Niederschrift
über die 8. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **Donnerstag, 19. Januar 2017, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Oliver Schmolinski, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Helene Freund, Mitglied, SPD
Harry Völler, Mitglied, SPD
Holger Augustin, Mitglied, CDU (Vertretung für Stefan Kortmann)
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, FDP
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Wolf Grebing, Umwelt- und Gartenamt
Manfred Merz, Hauptamt
Birgit Knebel, Die Stadtreiniger Kassel

Tagesordnung:

1.	**Vorstellung Kasseler Blühflächenkonzept**	101.18.351
2.	**Transporter für KONRAD**	101.18.287
3.	**Müllvermeidung durch Mehrwegbecher**	101.18.394
4.	**Erfahrungsbericht Praxistest von Elektrofahrzeugen in Verwaltungen der Stadt Kassel und in kommunalen Eigenbetrieben**	101.18.411

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 12. Januar 2017 ordnungsgemäß einberufene 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Vorstellung Kasseler Blühflächenkonzept
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2016
Bericht des Magistrats
- 101.18.351 -

Beschluss

Der Magistrat wird beauftragt, über die Entwicklung des Kasseler Blühflächenkonzepts in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie zu berichten.

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Lange, Umwelt- und Gartenamt, Abteilungsleiter Freiraumplanung. Herr Lange berichtet anhand einer PowerPoint Präsentation über die positive Entwicklung des Kasseler Blühflächenkonzepts. Im Anschluss an den Bericht beantwortet er und Stadtbaurat Nolda die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Transporter für KONRAD
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.18.287 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die jährliche Kilometerfahrleistung der Transporter, die die Fahrräder des Fahrradverleihsystems KONRAD auf die Ausleihstationen im Stadtgebiet verteilen?

2. Wie hoch ist der jährliche Kraftstoffverbrauch der Transporter?
3. Welche jährliche CO2-Belastung ergibt sich daraus?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.

3. Müllvermeidung durch Mehrwegbecher
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.394 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee to go-Becher verbraucht. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Stück Einwegbecher. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher Straßen, öffentliche Plätze und die Natur.

Der Magistrat wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass der kommunale Entsorgungsbetrieb „Die Stadtreiniger“ Überlegungen anstellt, wie diese Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Müllmenge minimiert werden können.

Dabei sollen Betriebe und Filialen, die bisher Wegwerfbecher anbieten, gewonnen werden, freiwillig auf Einwegbecher zu verzichten. In einem Gespräch mit den betroffenen Unternehmen in Kassel zum Thema „Coffee to go - Wege aus dem Abfallfall“ könnten gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

Erfahrungen der Städte Freiburg, Tübingen oder Hamburg sollen bei diesen Überlegungen einbezogen werden.

Über die Initiativen, die sich aus diesen Gesprächen und Überlegungen ergeben, soll im Ausschuss für Umwelt und Energie berichtet werden.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Frau Knebel, Die Stadtreiniger Kassel, und Stadtbaurat Nolda nehmen dazu Stellung und beantworten die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, ändert den Antrag wie folgt ab.

- **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee to go-Becher verbraucht. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Stück Einwegbecher. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher Straßen, öffentliche Plätze und die Natur.

Der Magistrat wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass der kommunale Entsorgungsbetrieb „Die Stadtreiniger" Überlegungen anstellt, wie diese Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Müllmenge minimiert werden können.

Dabei sollen **ausgewählte** Betriebe und Filialen, die bisher Wegwerfbecher anbieten, gewonnen werden, freiwillig auf Einwegbecher zu verzichten. In einem Gespräch mit den betroffenen Unternehmen in Kassel zum Thema „Coffee to go - Wege aus der Abfallfalle" könnten gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

Erfahrungen der Städte Freiburg, Tübingen oder Hamburg sollen bei diesen Überlegungen einbezogen werden.

Über die Initiativen, die sich aus diesen Gesprächen und Überlegungen ergeben, soll im Ausschuss für Umwelt und Energie berichtet werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Müllvermeidung durch Mehrwegbecher, 101.18.394, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

4. Erfahrungsbericht Praxistest von Elektrofahrzeugen in Verwaltungen der Stadt Kassel und in kommunalen Eigenbetrieben
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.18.411 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Praxiserfahrungen wurden gemacht und welche Konsequenzen zieht der Magistrat aus diesen Erfahrungen?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Völler, SPD-Fraktion, begründet. Stadtbaurat Nolda führt in das Thema ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Merz, Amtsleiter Hauptamt. Herr Merz beantwortet die Anfrage. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von ihm und Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Merz, Amtsleiter Hauptamt, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Kasseler Blühflächenkonzept

Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt
Umwelt- und Gartenamt Kassel

Botanischer Garten

Botanischer Garten

Botanischer Garten

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.119 -
Geänderter gemeinsamer Antrag
Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können und komplementäre Maßnahmen möglich sind.
Geprüft werden soll, welche folgenden Flächen zur Anlegung von Blühstreifen bzw. Blühflächen in der Stadt Kassel möglich sind:
 an Straßenrändern und Straßenbanketten
 an Fahrradwegen
 auf Kreisverkehren
 an Ortseingangsbereichen
 auf ökologischen Ausgleichsflächen
 auf Ackerrändern
 auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen.

Hierbei sollte je nach ökologischer Wertigkeit der Flächen zwischen verschiedenen Saatmischungen ausgewählt werden.
Zudem sollten einheimische Saatmischungen bevorzugt werden, deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können.
Über die Kosten der Herstellung und der langfristigen Pflege soll im Ausschuss für Umwelt und Energie eine Prognose abgegeben werden.
Komplementäre Maßnahmen könnten sein:
 Schaffung von Nistmöglichkeiten durch die Belassung von Totholz,
 Einsaat einheimischer Wildblumen (Blumenwiesen), Kräuter, Büsche und Bäume, die den Tieren als Nahrungsquelle dienen
 maßvolles und zeitlich versetztes Mähen.

Das Prüfergebnis soll im Ausschuss für Umwelt und Energie vorgestellt werden.

Stadtverordnetenbeschluss 07.11.2011

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können
2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen
3. Kosten der Herstellung
4. Langfristige Pflege
5. Komplementäre Maßnahmen:
   - Totholz
   - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
   - zeitlich versetztes Mähen

Kassel documenta Stadt

Jungfernkopf

Kassel documenta Stadt

Schenkelsberg

el documenta Stadt

Schenkelsberg 2013

Kassel documenta Stadt

Holländische Straße

Jubiläumsmischung 2013

Kassel documenta Stadt

B 3 Am Auestadion 2012

B 3 Am Auestadion Frühjahr 2014

B 3 Am Auestadion Spätsommer 2014

Insekten

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können JA
2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen
3. Kosten der Herstellung
4. Langfristige Pflege
5. Komplementäre Maßnahmen:
   - Totholz
   - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
   - zeitlich versetztes Mähen

:

Kassel documenta Stadt

In Kassel verwendete Blumenmischungen
Gönniger Sommerpracht
Rommelsbacher Blumenmischung
Blumenwiese Werratal
Eschweger Blütenzauber
Wehretaler Sommertraum
Bienenwiese
Staudenzauber
Mössinger Sommer
Wämeliebender Saum
Kasseler Jubiläumsmischung (blau-weiß)

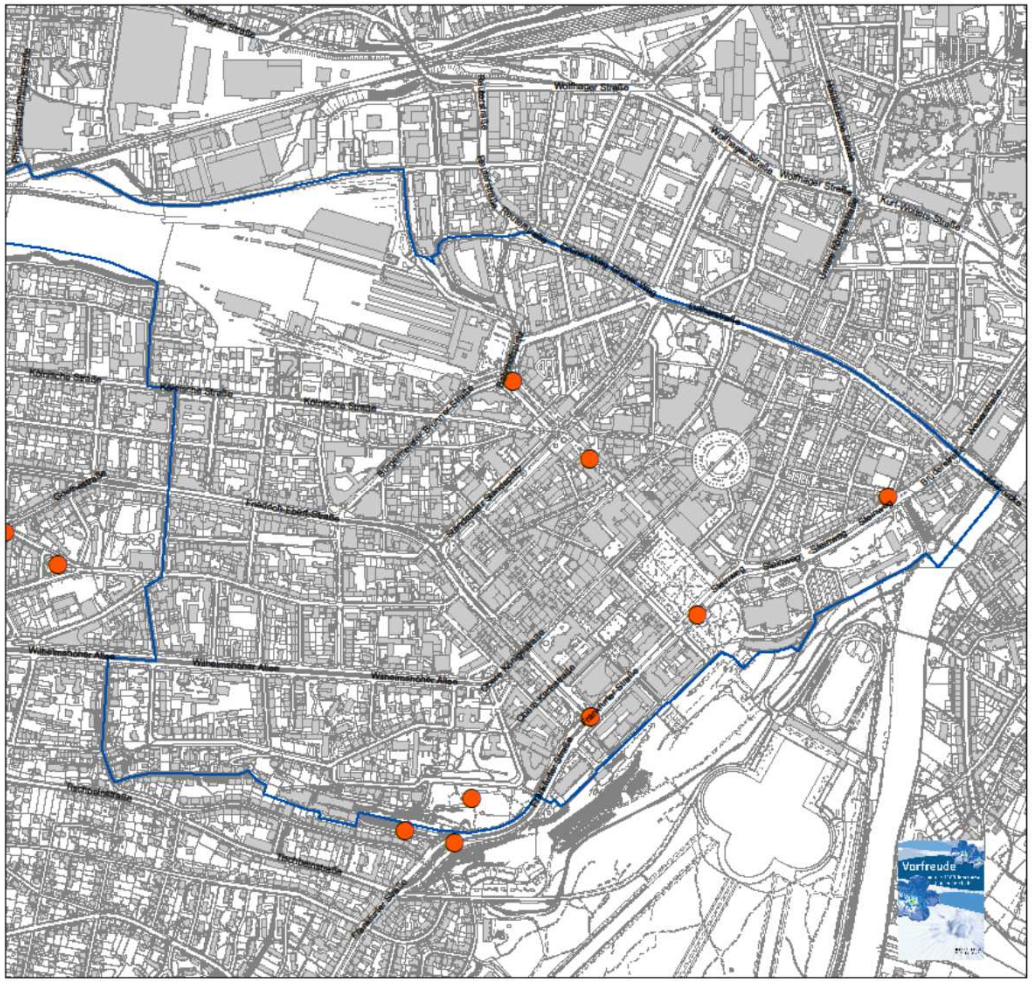
Kassel documenta Stadt

Treppenstraße 23.06.14

Treppenstraße 06.08.14

Treppenstraße 11.09.14

Wilhelmshöher Allee 2014



Blumenwiese Werratal

Eschweger Blütenzauber

Mössinger Sommer

Einheimische Wildblumenwiese

Staudenrausch

Wehretaler Sommertraum

Mischung wärmeliebender Saum
(100% Kräuter)

Kassel documenta Stadt

Mischung wärmeliebender Saum
(100% Kräuter)

Ausgleichsflächen Langes Feld

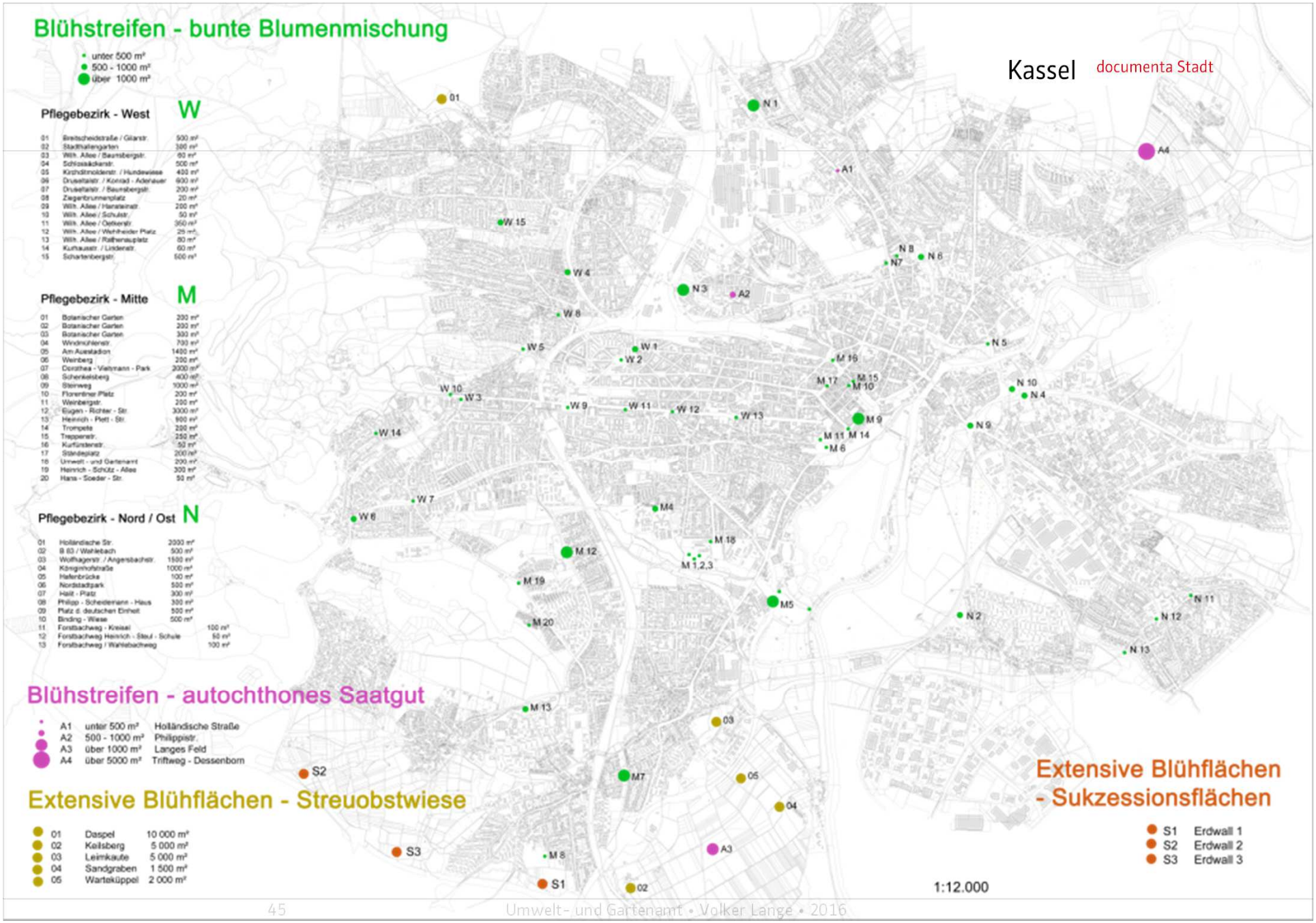
Kassel documenta Stadt

Ausgleichsflächen Langes Feld

Kassel documenta Stadt

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können .....JA
2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen .....JA
3. Kosten der Herstellung „...deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können...“ .....NEIN
4. Langfristige Pflege
5. Komplementäre Maßnahmen:
   - Totholz
   - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
   - zeitlich versetztes Mähen


Blühstreifen - bunte Blumenmischung
unter 500 m²
500 - 1000 m²
über 1000 m²
Kassel
documenta Stadt
Pflegebezirk - West
W
01 Breitscheidstraße / Glarstr. 500 m²
02 Stadthallengarten 300 m²
03 Wilh. Allee / Baumsbergstr. 60 m²
04 Schlosskäckerstr. 500 m²
05 Kirchditmoldenstr. / Hundewiese 400 m²
06 Druselfalstr. / Konrad - Adenauer 600 m²
07 Druselfalstr. / Baumsbergstr. 200 m²
08 Ziegenbrunnenplatz 20 m²
09 Wilh. Allee / Hanauerstr. 200 m²
10 Wilh. Allee / Schulstr. 50 m²
11 Wilh. Allee / Oetkerstr. 350 m²
12 Wilh. Allee / Wehlheider Platz 25 m²
13 Wilh. Allee / Rathenauplatz 80 m²
14 Kurhausstr. / Lindenstr. 60 m²
15 Scharfenbergstr. 500 m²
Pflegebezirk - Mitte
M
01 Botanischer Garten 200 m²
02 Botanischer Garten 200 m²
03 Botanischer Garten 300 m²
04 Windmühlenstr. 700 m²
05 Am Auestadion 1400 m²
06 Weinberg 200 m²
07 Dorothea - Viehmann - Park 3000 m²
08 Scherrekelsberg 400 m²
09 Steinweg 1000 m²
10 Florentiner Platz 200 m²
11 Weinbergstr. 200 m²
12 Eugen - Richter - Str. 3000 m²
13 Heinrich - Plett - Str. 600 m²
14 Trompete 200 m²
15 Treppenstr. 250 m²
16 Kurfürstenstr. 50 m²
17 Stadtteilplatz 200 m²
18 Umwelt - und Gartenamt 200 m²
19 Heinrich - Schütz - Allee 300 m²
20 Hans - Soeder - Str. 50 m²
Pflegebezirk - Nord / Ost
N
01 Holländische Str. 2000 m²
02 B 83 / Wahlebach 500 m²
03 Wolfhagenstr. / Angersbachstr. 1500 m²
04 Königinhofstraße 1000 m²
05 Hafenbrücke 100 m²
06 Nordstadtpark 500 m²
07 Hailt - Platz 300 m²
08 Philipp - Scheidemann - Haus 300 m²
09 Platz d. deutschen Einheit 500 m²
10 Binding - Wiese 500 m²
11 Forstbachweg - Kreisel 100 m²
12 Forstbachweg Heinrich - Steul - Schule 50 m²
13 Forstbachweg / Wahlebachweg 100 m²
Blühstreifen - autochthones Saatgut
A1 unter 500 m² Holländische Straße
A2 500 - 1000 m² Philippistr.
A3 über 1000 m² Langes Feld
A4 über 5000 m² Triftweg - Dessenborn
Extensive Blühflächen - Streuobstwiese
01 Daspel 10 000 m²
02 Keilsberg 5 000 m²
03 Leimkaute 5 000 m²
04 Sandgraben 1 500 m²
05 Warteküppel 2 000 m²
Extensive Blühflächen - Sukzessionsflächen
S1 Erdwall 1
S2 Erdwall 2
S3 Erdwall 3
1:12.000

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können .....JA
2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen .....JA
3. Kosten der Herstellung „...deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können...“ .....NEIN
4. Langfristige Pflege .....JA, ABER...
5. Komplementäre Maßnahmen:
   - Totholz
   - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
   - zeitlich versetztes Mähen

Kassel documenta Stadt

Ausgleichsflächen Langes Feld

Kassel documenta Stadt

Ausgleichsflächen Langes Feld

Kassel documenta Stadt

ca. 250 lfm Totholzhecke,
ca. 750 m³ Materialeinbau

Ausgleichsflächen Langes Feld

Kassel documenta Stadt

Kassel documenta Stadt

Kassel documenta Stadt

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können .....JA
2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen .....JA
3. Kosten der Herstellung „...deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können...“ .....NEIN
4. Langfristige Pflege .....JA, ABER...
5. Komplementäre Maßnahmen:
   - Totholz .....JA
   - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen .....JA
   - zeitlich versetztes Mähen .....JA

INFORMATION

Zeitversetzt und maßvoll mähen

Für das Anlegen von Blühstreifen sollen folgende Flächen gepflegt werden: Straßenränder und -banketten, an Fahrradwegen, auf Kreisverkehren, Ortseingangsbereichen, ökologische Ausgleichsflächen, Ackerrändern, sonstige ungenutzte öffentliche Grünflächen. Hier soll entsprechend dem gemeinsamen Antrag von Grünen und SPD je nach ökologischer Wertigkeit der Flächen zwischen verschiedenen Saatmischungen gewählt werden.

Begleitende Maßnahmen könnten sein: die Schaffung von Nistmöglichkeiten, andern Totholz nicht abgeräumt wird, Einsatz einheimischer Wildblumen, Kräuter, Büsche und Bäume, die den Tieren als Nahrungsquelle dienen, maßvoller, zeitlich versetzten Mähen.

Blütenmeer: Auf dem GWG-Gelände an der Straße Auf der Wiedrigsbreite blühten in diesem Sommer bis in den Herbst hinein b blumen. Sie boten Insekten Nahrung und den Menschen eine Augenweide.

Kassel blüht auf

Ganz Kassel soll erblühen

Sozialdemokraten und Grüne wünschen sich in der Stadt mehr Blumenwiesen statt Rasenflächen

Von Christina Hein

KASSEL. Wie wäre es, wenn auf städtischen Grünflächen in Zukunft viele verschiedene Blumen blühten und Insekten und Schmetterlinge einlügen? Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Harry Völler, kann sich das für Kassel gut vorstellen. In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung trug er einen Antrag der Fraktionen SPD und Grüne vor, wonach der Magistrat aufgefordert ist, zu prüfen, inwieweit durch das Anlegen von mehr Blühstreifen und Blühflächen auf städtischen Grünflächen Insekten geschützt werden können.

Völler: „Was so unspektakulär klingt, hat für die biologische Vielfalt eine große Bedeutung." Er stelle fest, dass sich in den letzten Jahren unsere Kulturlandschaft verändert hat. „Landschaften sind zunehmende fast blütenleer. Wildkräuter und -blumen sind nur noch selten zu finden. Diese Entwicklung ist verheerend insbesondere für unsere Insekten, deren Nahrungsangebot zurück geht", sagt Völler.

Die Folge sei, dass viele Insektenarten, Schmetterlinge, Wild- und Honigbienen und Käfer, vom Aussterben bedroht sind. Von 550 Wildbienenarten stehen 52 Prozent auf der Roten Liste der bedrohten Arten. „Insekten sind für einen intakten ökologischen Kreislauf von enormer Bedeutung. Ohne Biene wäre die Artenvielfalt an Pflanzen viel kleiner, die Umwelt ärmlicher und ärmer."

Geringer Pflegeaufwand

Das Anlegen von Blühstreifen, also die Einsaat von einheimischen Wilderdsträuchern und -blumen, hat seiner Ansicht nach auch eine wirtschaftliche Komponente: Der Pflegeaufwand sei geringer als der von Grünanlagen, weil nur einmal, nach dem Abblühen, abgemäht werden müsse. Völler verweist auf Erfahrungen anderer Städte wie Wiesbaden bei Aachen oder Mössingen in Baden-Württemberg. Überregionale Schlagzeilen haben die Mössinger mit ihrer Blütenwiesen-Mischung gemacht. Hintergrund: Es wünscht sich eine Vorbildfunktion der Stadtverwaltung, damit „mehr Menschen auf ihren Grundstücken Blühflächen anlegen". Dabei gibt es in Kassel bereits in kleinerem Umfang Blütenflächen. Beispielsweise hat die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (GWG) in den vergangenen Monaten an manchen 50-Cent-Mössinger Blumenwiesen-Mischung zum Blühen gebracht. So hat Bernd Walter, der für die GWG-Grünanlagen zuständig ist, „im großen Stil" an GWG-Häuser am Osterberg, Stadtteil Jungfernkopf Saatgut angebracht. Den Tipp hatte ihm Hanna Riebeling, Hausmeister und Gartenexperte, gegeben. „Das Ergebnis war überwältigend", sagt Walter. Menschen blieben stehen, erfreuten sich.

Ähnlich gute Erfahrungen hat Regula Ohlmeier, die Leiterin des Umwelt- und Gartenamts, gemacht. Ihre Mitarbeiter haben im Frühjahr gemeinsam auf Rasenflächen Blumensamen ausgebracht. Auch an der neuen Tramtrasse nach Vellmar wurde in Absprache mit der KVG gesät. „Die Menschen haben bei uns angerufen und ihre Begeisterung zum Ausdruck gebracht", sagt Ohlmeier. Jetzt gelte es, an Pflegekonzepten zu arbeiten, damit die Blumen gesät werden. „Damit es dann im Frühjahr blühe."

Nahrungsquelle: Typisch für die Mössinger Sommer-Saat ist ihre bunte Vielfalt.

Mössinger Sommerblumensaat

Die prämierten Mössinger Sommerblumenwiesen sind zu einem international bekannten Anhängerschild der Blumenstadt Mössingen geworden. In der Blumenwiesen-Mischung „Mössinger Sommer" sind 17 verschiedene Arten und Sorten von Blumen enthalten, die auch in der Stadt blühen. Die „Perennen-Auswahl" beinhaltet beispielsweise Marienkäfer-Mohn, Margeritchen, Wegerich, Lieben-Habblume oder das Sonnen-Adlerauge, aber auch Schlafmützchen, Ringelblume und Leinsamen der Blauen Alb. Die Sommerblühen-Auswahl erreicht eine Wuchshöhe von 30-80cm und blüht je nach Aussaatzeitpunkt von Frühjahr bis zu den ersten Frösten.

Mössingens Stadtgärtnermeister stellt die Blumenwiesen-Mischung jährlich neu mit unseren Fachleuten zusammen und optimiert sie regelmäßig.

Infos: www.moessingen.de

Der Regen hat auch gute Seiten

Gärtner, Hallenbadbetreiber und Schirmverkäufer gewinnen dem feuchten Wetter Positives ab

Das Thema

Wir erleben einen feuchten Sommer wie lange nicht mehr. Dieses gefällt den Gartenbesitzern und grauen Wolken sind sie auf der Nervosen. Aber es gibt auch Menschen, die sich über den Regen freuen. Wir haben uns auf die Suche begeben.

Blumenpracht im Botanischen Garten: Volker Lange (von links), Rolf Reich und Regula-Marie Ohlmeier vom Umwelt- und Gartenamt begutachten die bunte Vielfalt der Sommerblüte. „Schlagen Blütenwolken"

R4 HESSEN

IHRE KUNDSCHAU

ICE nach Panne geräumt

Halt in Tunnel bei Kassel

FARBENPRACHT Kassel begrüßt seine Besucher darüber an einigen Ausfallstraßen mit bunten Blumen statt eintönigem Rasengrün. Es sei extra eine besondere Aussenwerbung gewesen, um die Farbenpracht zu bekommen, sagte die Leiterin des Umwelt- und Gartenamts der Stadt, Regula Maria Ohlmeier. Dabei sind etwa Kornblumen, roter Klatschmohn, Kamille und weitere Wildsorten. Die Blühwiesen an den Straßenrand können gut sein. „Das ist ein freudiges Willkommen", sagte Ohlmeier-Lloyd

Gewalt gegen Polizisten nimmt zu

Öffentlichkeitsarbeit

„…jeden Tag erfreuen mich die Wildwiesenareale auf den verschiedensten Freiflächen in Kassel…“

„…freue mich jeden Tag über die prachtvolle Blumenmischung…“ Kassel documenta Stadt

„…vielen Dank für diese Freude…“

„…die Anwohner erfreuen sich an dieser Pracht…“

„…bitte pflanzen Sie doch auch an anderen Stellen die schönen Sommerpflanzen…“

„…gerne würde ich die Samenmischung für den eigenen Garten bestellen…“

„…jedes mal, wenn ich ein solches Feld entdecke, macht es mich glücklich…

„…in meiner Funktion als Stadträtin der Stadt Tübingen würde ich gerne so etwas hier anregen…“

„… wir haben jetzt ein bisschen Geld in den Haushalt eingestellt, und werden es nächstes Jahr ausprobieren…“

„…dort gibt es einen so wunderbar blühenden Randstreifen, der mich alles andere vergessen lässt…“

„…die Blühstreifen auf den Wiesen, an denen ich täglich vorbeifahre, sind einfach zauberhaft. Danke.“

„…was für ein Gesumme von Bienen, Hummeln und hübschen Schmetterlingen…“

„…ein großes Dankeschön für dieses wundervolle Wildblüten-Jahr!“

Kasseler
Blüten
Ein Blumenstrauß
für einen
Sommer
KASSELMARKETING

Hier entsteht eine Blühfläche !
Bitte nicht betreten.
Haben Sie etwas
Geduld und freuen Sie sich
auf ein blühendes Jubiläumsjahr
Möglich wurde diese Initative durch die Unterstützung
Ihrer Ortsbeiräte in Kassel.
Ihr Umwelt- und Gartenamt
kassel 1100
913→2013→
Kassel documenta Stadt
Umwelt- und
Gartenamt

Hier entsteht eine
Blühfläche
Bitte nicht betreten.
Haben Sie etwas Geduld und
freuen Sie sich
auf ein blühendes Jahr.
Möglich wurde diese Initiative durch
die Unterstützung Ihrer Ortsbeiräte in Kassel
Ihr Umwelt- und Gartenamt
Kassel
Umwelt - und
Gartenamt

BLUMENMISCHUNGEN AM STRAßENRAND

Überprüfung der Pflanzenzusammensetzung im zweiten Jahr an einer ausgewählten Fläche in Kassel
STUDIENARBEIT

Bearbeiter: Julia Hahn 28239921
Betreuer:
Dr.-Ing. Florian Bellin-Harder
Fachbereich Architektur Stadtplanung
Landschaftsplanung Fachgebiet
Landschaftsbau und Vegetationstechnik
Sommersemester 2013

Vorträge u.a.

Naturschutzbeirat 2014
Hessisches Naturschutzforum Wetzlar 2014
Naumburg 2015
Brandenburg BUGA 2015
Anpassung an den Klimawandel Giessen 2015

Blühstreifen
Mergellstrasse
Kirchditmold
Juli 2013
Fotos und Montage: Dorothea Cüppers

An alle Freunde und Freundinnen der Bühstreifen in Kassell
wegen der großen Begeisterung für die Blumenbeete und der häufigen Nachfrage bieten Transition Town Kirchditmold und Volker Lange vom Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel einen Lehr(spazier)gang:
Am Sonntagnachmittag, 22.September um 16 Uhr.
Treffpunkt und Start ist das letzte Beet in der Mergellstrasse /Ecke Teichstr.
Ich habe (Wild)Blumensamen gesammelt und gekauft und gebe gern davon ab.
Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden für Transition Town sind willkommen.
Der Spaziergang wird auch bei leichtem Regen stattfinden.
Regen ist auch willkommen.
Nachfragen bitte per mail an
mail@dorothea-cueppers.de

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

HESSEN

Kassel documenta Stadt

URKUNDE

Landeswettbewerb

STÄDTE SIND ZUM LEBEN DA!

Klimaanpassung – Freiraumgestaltung – Lebensqualität

Das Projekt

BLÜHFLÄCHENKONZEPT DER STADT KASSEL

ist Preisträger im Landeswettbewerb
STÄDTE SIND ZUM LEBEN DA!
Klimaanpassung – Freiraumgestaltung – Lebensqualität

Im Namen der Hessischen Landesregierung zeichne
ich das Projekt mit einem Preisgeld aus in Höhe von

2.000 EURO

Wiesbaden, Juni 2015

Priska Hinz
Hessische Ministerin für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

DGGL bdla hessen Baukultur in Hessen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt
Umwelt- und Gartenamt Kassel

Anlage zu TOP 2

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 12. Januar 2017
Frau Fedderke, Tel.: 61 50
Frau Renner, Tel.: 30 56

- VI -

Dezernat VI
Eing.: 13. Jan. 2017
Anl. 1

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 09. FEB. 2017

Anfrage der FDP-Fraktion zur direkten Überweisung an den Ausschuss für Umwelt und Energie am 11. Oktober 2016
Berichterstatter: Dr. Cornelia Janusch; Vorlage-Nr.: 101.18.287

"Wir fragen den Magistrat:

1. *Wie hoch ist die jährliche Kilometerfahrleistung der Transporter, die die Fahrräder des Fahrrad-verleihsystem KONRAD auf die Ausleihstationen im Stadtgebiet verteilen?*
2. *Wie hoch ist der jährliche Kraftstoffverbrauch der Transporter?*
3. *Welche jährliche CO_2 Belastung ergibt sich daraus?"*

Stellungnahme:

Am 30. September 2016 hat die DB Rent GmbH wie folgt Stellung genommen:

zu 1) Die jährliche Kilometerleistung beträgt ca. 22.000 km.
zu 2) Der jährliche Kraftstoffverbrauch liegt bei ca. 3.380 l.
zu 3) Die CO2-Belastung wird von uns nicht ermittelt.

Ergänzend nimmt das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wie folgt Stellung:

Zu 3) Die CO2-Belastung des Transporters beläuft sich, laut dekra.de, auf circa 9 Tonnen CO2 pro Jahr. Die mit Konrädern zurückgelegte Fahrleistung kann zwischen 750.000 bis 1 Mio. km geschätzt werden. Das entspricht ca. 107 Tonnen bis ca. 142 Tonnen CO2-Einsparung im Vergleich zu entsprechenden Pkw-Fahrten. Angesichts dieser Zahlen lohnt sich der Einsatz des Transporters auch aus Umweltsicht.

G. Förster

Dr. Georg Förster